

Wie kommt man zu einem Bürgen?

UNTERNEHMEN: Südtirols Garantienossenschaften – Die wichtigsten Fragen und Antworten

Garantienossenschaften haben in Südtirol zwar eine lange Tradition, fristeten aber bis zur Krise eher ein Schattendasein. In den vergangenen Jahren greifen nun immer mehr Klein- und Mittelbetriebe auf eine von diesen Genossenschaften ausgestellte Garantie zurück, wenn sie einen Kredit beantragen. Der „WIKU“ zeigt die wichtigsten Fragen und Antworten dazu auf.

1 Was macht eine Garantienossenschaft?

Eine Garantienossenschaft vergibt Bürgschaften. Das heißt, wenn ein Unternehmen einen Kredit braucht, dann springt sie – wenn die Voraussetzungen stimmen – als Bürge ein.

2 Welche ist die richtige Garantienossenschaft für mich?

In Südtirol gibt es zwei Garantienossenschaften: die Confidi und die Garfidi. Die Confidi ist aus der Fusion der Garantienossenschaft für die Industrie mit jener aus dem sozialen Bereich hervorgegangen; die Garfidi ist aus dem Zusammenschluss der Garantienossenschaft für Kaufleute und Dienstleister (Terfidi), jener für kleine und mittlere Unternehmen (Fidimpresa) und jener für das Handwerk entstanden. Dementsprechend ist auch das oberste Entscheidungsorgan, der Verwaltungsrat, der Genossenschaften besetzt: Im Verwaltungsrat der Confidi sitzen hauptsächlich Un-



„Garantienossenschaften sind nicht der Bankomat der Unternehmen, sondern ihr Begleiter.“

Christian Christanell,
Direktor der Confidi



„Je mehr ein Unternehmer Sicherstellungen bei der Bank hinterlegt, desto besser sind die Konditionen.“

Gert Lanz,
Präsident der Garfidi

ternehmer aus dem Industriebereich, im Verwaltungsrat der Garfidi sind Unternehmer aus dem Handwerk, dem Handel und Dienstleistungsbereich sowie dem Tourismus vertreten. Beide Genossenschaften stehen allen Unternehmen unabhängig von der Branche offen – auch für Betriebe aus der Landwirtschaft. Der Unternehmer sollte sich einfach an jene Genossenschaft wenden, bei der er sich besser aufgehoben fühlt, und die ihm für sein Projekt am geeignetsten erscheint.

3 Bekommt man mit einer solchen Garantie günstigere Konditionen beim Kredit?

Das kann sein. „Als unabhängiger Finanzdienstleister bieten wir eine professionelle Unterstützung bei der Bedarfsermittlung und während der Verhandlungsphase. Dies bedeutet insbesondere eine Verbesserung der Kreditkonditionen aufgrund einer verstärkten Verhandlungsposition“, betont der Di-

rektor der Confidi, Christian Christanell. Und auch Garfidi-Präsident Gert Lanz unterstreicht: „Je mehr ein Unternehmer Sicherstellungen bei der Bank hinterlegt, desto besser sind die Konditionen. Wenn allerdings jemand außer der Garantie der Genossenschaft keine Sicherstellungen anzubieten hat, dann sind die Auswirkungen auf die Kreditkonditionen geringer.“

4 Wer kann um eine Bürgschaft ansuchen?

Jedes Unternehmen, das in das Handelskammerregister eingetragen ist, sowie Freiberufler.

5 Für wen ist eine Garantienossenschaft interessant?

Für alle jene

Unternehmer, die die persönliche Haftung reduzieren wollen, oder keine anderen Sicherstellungen zu bieten haben.

6 Wie groß muss ein Kredit sein, damit die Garantienossenschaft einspringt?

Es gibt keine Mindestgrenzen. Die Obergrenze der Garantieleistung liegt bei der Confidi bei 1,5 Millionen Euro pro Mitglied, bei der Garfidi sind es 500.000 Euro. „Diese Limits können in bestimmten Fällen aber auch überschritten werden“, wie Gert Lanz betont.

7 Garantiert die Genossenschaft für die gesamte Höhe der Finanzierung?

Nein, sowohl die Confidi als auch die Garfidi decken „nur“ 20 bis 50 Prozent des Kredits mit einer Garantie ab. In Sonderfällen, zum Beispiel bei einem Betriebsgründer oder einem Antwucher-Vorgang, sind bei der Garfidi bzw. der Confidi auch 80 Prozent möglich.

8 Welche Kosten fallen für eine Garantie an?

Zunächst einmal muss der Unternehmer Mitglied der Garantienossenschaft werden. Dazu muss man einen Anteil an der Genossenschaft erwerben, was bei der Garfidi 250 Euro und der Confidi 270 kostet. Für die Garantie an sich werden in der Regel 0,8 Prozent des garantierten Betrages berechnet. Dazu kommen noch Bearbeitungsgebühren, die je nach Genossenschaft unterschiedlich ausfallen. Jährliche Mitgliederbeiträge fallen nicht an.

9 Welche Unterlagen muss man mitbringen?

Es sind mehrere Unterlagen nötig, unter anderem die Bilanzen der vergangenen drei Jahre. Welche Dokumente die jeweilige Garantienossenschaft verlangt, ist auf der Internetseite von Garfidi und Confidi zu lesen.

10 Wer entscheidet über die Bürgschaft?

Wenn der Unternehmer das Ansuchen eingereicht hat, dann unterziehen die Mitarbeiter der Genossenschaft die Unterlagen einer technischen Prüfung und einer Bilanzanalyse. Darauf folgen Gespräche mit der Bank, bei der die Finanzierung beantragt wurde, und dem Unternehmer. Dabei geht es darum, zu klären, um welche Finanzierung es sich handelt, warum es eine Garantie braucht, welche Laufzeit der Kredit hat usw. „Wir stehen in einem ständigen Dialog mit dem Unternehmer“, betont Confidi-Direktor Christanell. „Dabei geht es auch darum, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen, weil uns der Unternehmer sensible Daten mitteilt, für die freilich das Bankgeheimnis gilt; es geht aber auch darum, besser auf die Bedürfnisse des Unternehmers eingehen zu können.“ Denn die Garantienossenschaft versteht sich nicht als „Bankomat“ der Unternehmen, sondern als deren „Begleiter“. Auch Garfidi-Präsident Lanz betont, dass sich die Garantienossenschaft nicht nur als Bürge sondern vor allem auch als Berater verstehe. „Oft schauen sich unsere Mitarbeiter den Betrieb auch selbst an, um sich ein Bild zu machen und das Risiko für die Garantienossenschaft besser abschätzen zu können.“ Die Mitarbeiter legen dann dem Verwaltungsrat ihre Analyse vor. Dieser entscheidet schlussendlich über die Garantie. Bei der Confidi übernimmt diese Aufgabe bei kleineren Garantien bis zu 500.000 Euro der Kreditausschuss, erst bei größeren Beträgen der Verwaltungsrat.

11 Welche Kriterien werden bewertet?

Die Garantienossenschaft bewertet zum einen die finanzielle Situation des Betriebes, aber auch „weiche Faktoren“, wie die Entwicklung der Branche, in der das Unternehmen tätig ist, die Zukunftsfähigkeit des zu finanzierenden Projektes usw.

12 Aus welchen Gründen kann ein Ansuchen abgelehnt werden?

Abgelehnt wird ein Ansuchen, wenn die Finanzsituation des

Betriebs aus der Sicht der Genossenschaft keine Garantie erfordert, wenn die betriebswirtschaftlichen Voraussetzungen vonseiten des Betriebes nicht mehr gewährleistet sind, oder wenn der Betrieb gar ein Ausgleichsverfahren laufen hat. „Wenn es keine realistische Möglichkeit gibt, dass das Unternehmen überleben kann, dann müssen wir den Antrag ablehnen“, betont Confidi-Direktor Christanell. Denn eine Garantienossenschaft sei dazu da, um gesunde Unternehmen zu unterstützen. Sie bürge zwar auch bei kurzfristigen Liquiditätsgaps, dürfe aber nicht als letzte Hoffnung, einen Betrieb zu retten, missverstanden werden. „Wir sind nicht die Feuerwehr. Immerhin verwalten wir öffentliche Gelder.“ In dieselbe Kerbe schlägt auch Gert Lanz. Er betont aber auch: „Unser Ziel ist es, Finanzierungen möglich zu machen, nicht sie abzulehnen. Das heißt, wenn es an der Höhe oder der Laufzeit scheitert, schauen wir, ob es mit weniger geht, wenn das Thema nicht das richtige ist, prüfen wir, ob man vielleicht etwas anders finanzieren könnte.“

13 Wie lange dauert es, bis eine Entscheidung getroffen ist?

Vom Ansuchen bis zur Entscheidung durch die Garantienossenschaft vergeht maximal ein Monat. Zu berücksichtigen ist, dass der Unternehmer bei der Confidi erst drei Monate Mitglied sein muss, bis er um eine Garantie ansuchen kann. Bei der Garfidi gibt es diese Frist nicht, das heißt, der Unternehmer kann am selben Tag sein Mitgliedsansuchen und seinen Garantierantrag stellen.

14 Woher kommt das Kapital der Genossenschaft?

Der Großteil der Geldmittel kommt vom Land. Die Genossenschaft finanziert sich aber auch über die Mitgliedsbeiträge und über eventuelles Eigenkapital,

dazu kommen noch Gelder von der Handelskammer und der Gesellschaft Südtirol Finance. Die Confidi verwaltet Gelder (zwischen Vermögen, Risikofonds und geleisteten Garantien) von insgesamt rund 73 Millionen Euro, die Garfidi kommt auf 40 Millionen Euro.

15 Man spricht oft von einem Hebel. Was ist damit gemeint?

Damit meint man, dass eine Garantienossenschaft mit einem relativ kleinen Vermögen eine vergleichsweise große Summe an Finanzierungen bewegen kann. Denn das Vermögen der Garantienossenschaft und die von ihr garantierten Finanzierungen dürfen in einem Verhältnis von 1 zu 10 stehen. Zudem garantiert eine Garantienossenschaft ja nur für einen Teil einer Finanzierung. Garfidi-Präsident Lanz zeigt ein Beispiel auf: „Nehmen wir ein relativ gutes Verhältnis von Vermögen und garantierten Finanzierungen von 1 zu 6 an. Dann könnte eine Garantienossenschaft bei einem Eigenkapital von einer Million Euro insgesamt sechs Millionen Euro an Garantien vergeben. Im Schnitt deckt die Garantie 40 Prozent einer Finanzierung ab. Das heißt, man könnte mit einer Million Euro Finanzierungen von 15 Millionen Euro am Markt bewegen.“

16 Wo kann man sich informieren?

Im Internet (www.confidi.bz.it, www.garfidi.it) und bei den Garantienossenschaften selbst. Die Garfidi unterhält auch eigene Garfidi-Points beim Wirt-

ZUM THEMA

Veranstaltungsreihe war gut besucht

Die Garantienossenschaften Confidi und Garfidi haben sich in der vergangenen Woche in allen Bezirken des Landes vorgestellt. Die fünf Veranstaltungen in Brixen, Meran, Bruneck, Schlanders und Bozen unter dem Titel „Confidi und Garfidi bürgen für Sie“ waren gut besucht, wie die Handelskammer Bozen mitteilt. Sowohl die Handelskammer als auch das Land unterstützen die heimischen Garantienossenschaften. Handelskammerpräsident Michl Ebner sieht in ihnen eine zusätzliche Chance für heimische Unternehmen: „Oft fehlt es den Betrieben an Vermögen, um die benötigten Mittel für die Ausübung ihrer Tätigkeit oder für eine Umstrukturierung zu erhalten. Das große Interesse der Teilnehmenden an der Veranstaltungsreihe hat gezeigt, wie wichtig diese Art der Dienstleistung im Finanzierungsprozess ist.“

schaftsverband für Handwerk und Dienstleistung (Ivh), beim Handels- und Dienstleistungsverband (hds), beim Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV) und bei der Südtiroler Handwerkervereinigung (SHV/CNA). Auch die Partnerbanken der Genossenschaften erteilen Informationen. (gam) © Alle Rechte vorbehalten

